DAVINCI GLIDERS

FUNKY Z

REV. 1

20 OCT 2023

Davinci Products Inc.
53 Sinchon-gil, Okcheon-myeon, Yangpyeong-gun, Gyeonggi-do, South Korea. (12505)
Tel. +82(0)10-9799-3472 Fax. +82(0)10-9799-3472
sales@dv-gliders.com , info@dv-gliders.com

Glückwunsch!

Wir bedanken uns bei dir, dass du dich für den FUNKY2 entschieden hast.

The FUNKY2 has been designed for who are willing to progress in the sport safely, chasing their first XC flights but who are also comfortable with the technical control of this type of glider.
The FUNKY2 is an easy and fun paraglider with excellent glide and a very efficient speed system designed as a high performance EN-B class glider.

FUNKY2 wurde durch ein spezielles Profildesign entwickelt, das durch Simulation im Vergleich zu Vorgängermodellen das Gleitverhältnis und die Sicherheit maximiert. Darüber hinaus wurde trotz einer größeren Anzahl von Zellen und eines hohen AR-Designfaktors eine Gewichtsreduzierung von 200–400 g pro Größe erreicht, was als leistungsstarke Waffe für Piloten dienen wird, die fortgeschrittene Flüge anstreben. Die spürbar verbesserte thermische Steigfähigkeit, das Handling und die stabile Beschleunigung werden Sie Ihre Wahl nicht bereuen.

Dieses Handbuch wird Ihnen helfen, alle Informationen über Ihr Segelflugzeug zu erhalten. Wir empfehlen Ihnen dringend, dieses Handbuch sorgfältig zu lesen, um sich über allgemeine Einschränkungen, Leistungsmerkmale, Start- und Flugeigenschaften, Landeverfahren, den Umgang mit Notfallsituationen und allgemeine Wartungsarbeiten zu informieren.

Hier finden Sie Informationen zum Design des FUNKY2, Hinweise zur optimalen Nutzung und Pflege für eine lange Lebensdauer. Wir hoffen, dass Sie mit dem FUNKY2 viele zufriedenstellende Flugzeit-

-DAVINCI GLIDERS TEAM-

WARNUNG! DAS HANDBUCH ERSETZT KEIN TRAINING!
DIE INBETRIEBNAHME DIESER ODER ANDERER GLEITSCHIRME OHNE BESITZ EINER GÜLTIGEN FLUGAUSBILDUNG IST FÜR SICH SELBST SOWIE ALLER BETEILIGTEN PERSONEN EXTREM GEFÄHRLICH.

Gleitschirme von DAVINCI GLIDERS werden im Werk sorgfältig hergestellt und geprüft. Die Benutzung das Gleitschirms darf nur so erfolgen wie es in diesem Handbuch beschrieben wird.

Es dürfen keine Änderungen am gesamten Gleitschirm vorgenommen werden.

DAS FLIEGEN MIT DIESEM GLEITSCHIRM ERFOLGT AUSSCHLIESSLICH AUF EIGENE GEFAHR.

INDEX

1. TECHNISCHE DATEN 3

2. MATERIALIEN 4

3. EINLEITUNG UND PILOTENANFORDERUNG 5

4. GURTZEUG

5. TRAGEGURTE 6

6. LEINEN

7. BESCHLEUNIGUNGSSYSTEM

8. STARTCHECK 7

9. STARTVERHALTEN

9.1 WINDENSCHLEPP

10. FLUGBETRIEB 8

11. STÖRUNGEN

11.1 SEITLICHE EINKLAPPER

11.2 FRONTKLAPPER

11.3 Full stall 9

11.4 SACKFLUG

11.5 TRUDELN

11.6 VERHÄNGER

11.7 Verhänger 10

12. ABSTIEGSHILFEN

12.1 Ohren anlegen

12.2 Steilspirale

13. LANDUNG 11

14. FUNKY2 RICHTIG VERPACKEN

15. REINIGUNG

16. PFLEGETIPPS 12

17. GEWÄHRLEISTUNG

18. VERHALTEN ALS PILOT IN DER NATUR

1. Technische Daten

FUNKY2			XS	S	M	L
Zellen	Anzahl der Zellen		60	60	60	60
	Gesppert		12	12	12	12
AUSGELEGT	Fläche	m^2	22.7	24.7	26.8	28.9
	Spannweite	m	11.5	12.0	12.5	13.0
	Streckung		5.8	5.8	5.8	5.8
PROJECTED	Fläche	m^2	19.3	21.0	22.8	24.6
	Spannweite	m	9.3	9.7	10.1	10.5
	Streckung		4.47	4.47	4.47	4.47
FLATTENING		%	15.0	15.0	15.0	15.0
PROFILTIEFE	MAX	m	2.39	2.49	2.60	2.70
	AVER	m	1.98	2.06	2.15	2.23
LINIEN	HÖHE	m	7.09	7.40	7.71	8.00
	STAMM		3/4/3			
RISERS	ANZAHL		A,A'/B/C			
	TRIMMER		Nein	Nein	Nein	Nein
	BESCHLEUNIGER		120	140	140	140
STARTGEWICHT	MIN-MAX	KG	60-85	70-95	85-105	95-119
ZERTIFIZIERUNG	EN-926-1/2 LTF		EN-B	EN-B	EN-B	EN-B
GEWICHT		KG	4.0	4.2	4.5	4.8

2. Materialien

KAPPE	TEXTIL CODE	HERSTELLER
OBERESEGEL	MJ 40 MF / MJ 32 MF	Myeongjin Tex
UNTERSEGEL	MJ 32 MF	Myeongjin Tex
ZELLWÄNDE	MJ 32 HF / MJ 38HF	Myeongjin Tex
DIAGONALRIPPEN	MJ 32 HF	Myeongjin Tex

LEINEN	TEXTIL CODE	HERSTELLER
OBERE GALERIE	8000U 70/50	EDELRID
MITTLERE GALERIE	8000U 70/90/130	EDELRID
STAMMLEINEN	8000U 190/230/280	EDELRID
OBERER STABILO	8000U 50	EDELRID
HAUPTSTABILO	8000U 130 / PPSL 160	DAVINCI / LIROS
OBERE BREMSLEINE	8000U 70	EDELRID
MITTLERE BREMSLEINE	8000U 90/130	EDELRID
HAUPTBREMSLEINE	TNL 180	DAVINCI

TRAGEGURTE	TEXTIL CODE	HERSTELLER
MATERIAL	12mm zero stretch polyester	GUTH&WOLF GMBH
UMLENKROLLEN	RM302	Riley

3. Einleitung und Pilotenanforderung

FUNKY2 wurde durch ein spezielles Profildesign entwickelt, das durch Simulation im Vergleich zu Vorgängermodellen das Gleitverhältnis und die Sicherheit maximiert. Darüber hinaus wurde trotz einer größeren Anzahl von Zellen und eines hohen AR-Designfaktors eine Gewichtsreduzierung von 200–400 g pro Größe erreicht, was als leistungsstarke Waffe für Piloten dienen wird, die fortgeschrittene Flüge anstreben. Die spürbar verbesserte thermische Steigfähigkeit, das Handling und die stabile Beschleunigung werden Sie Ihre Wahl nicht bereuen.

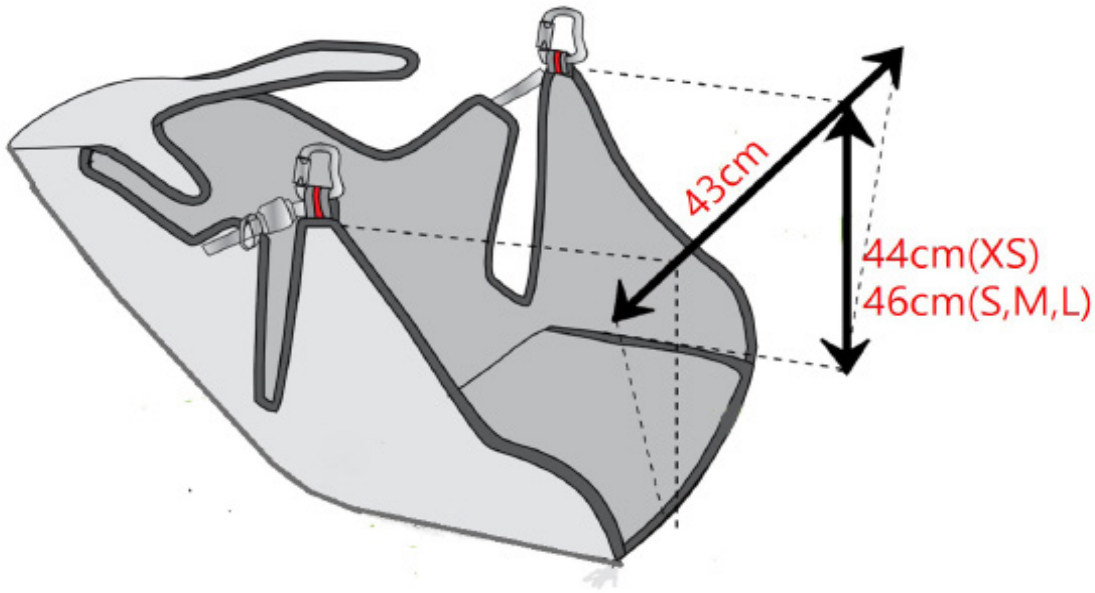
Der FUNKY2 wurde als Leistungsschirm in der Klasse B für ausgedehnte Streckenflüge mit maximaller passiver Sicherheit entwickelt.

LTF und EN Zertifizierung: Der FUNKY2 wurde nach offiziellem Test als LTF /EN-B zertifiziert. Der Gleitschirm wurde nur für einsitziges Fliegen getestet.

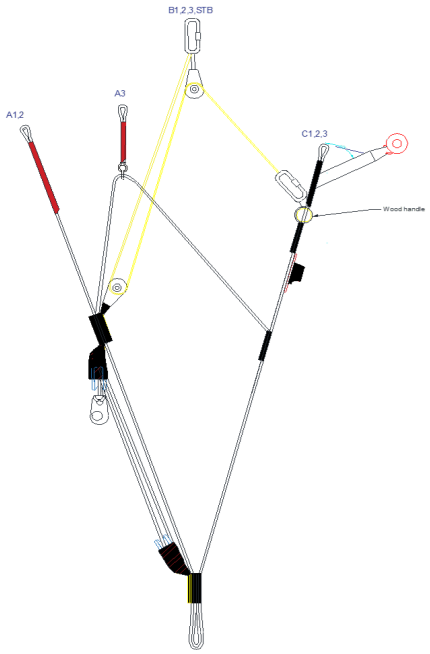
Der FUNKY2 hat bei maximaler Belastung einen symmetrischen Bremsweg von mindestens 65cm.
Es ist gefährlich den Bremsweg abzuändern, da es nicht möglich ist den Bremsweg während des Fluges und in Turbulenzen zu messen und so bei zu kurz eingestelltem Bremsweg die Gefahr eines unbeabsichtigten Stalls in Extremsituationen besteht.

4. Gurtzeug

Der FUNKY2 ist für Gurtzeuge der Gruppe GH (ohne Kreuzverspannung) zugelassen. Die Aufhängepunkte des verwendeten Gurtzeuges sollten idealerweis einen Karabinerabstand von ca.
43cm und eine Höhe von 46cm haben. (FUNKY XS 44cm).



5. Tragegurte



Der FUNKY2 hat 3 Tragegurtebenen. Die A Ebene hat eine rote Markierung zur besseren Orientierung beim Start. Diese Ebene unterteilt sich in A und A', welche als Ohrenanlegehilfe dient. Die C Gurte dienen der besseren
Kontrolle im beschleunigten Flug und zur Alternativen Steuerung.
Der Unterschied der Steigrohrlänge sollte nicht mehr als ±5 mm betragen

	Standard [mm]	Accelerated [mm]	Travel length [mm]
A	530	390	140
B	630	560	70
C	500	500	0

6. Leinen

Die Leinen haben verschiedene Durchmesser und bestehen aus den Materialien Kevlar und Dyneema. Die Leinen des FUNKY2 sind nicht ummantelt und auf Leistungssteigerung optimiert.
Diese müssen erst nach 100 Stunden kontrolliert werden.

Die Länge der Bremsleinen ist vom Werk aus großzügig bemessen, so dass jeder Pilot diese nach seinem Geschmack individuell anpassen kann.

Als Vorlauf sind jedoch mindestens 10cm zu belassen um eine optimale Gleitleistung zu erreichen.
Im Störungsfall der Bremsleinen kann man durch leichtes Ziehen der C Gurte Richtungskorrekturen vornehmen und mit dieser Notsteuerung eine Landung durchführen.

7. Beschleunigungssystem

Durch volle Betätigung des Beschleunigers kann die Geschwindigkeit bis zu 8-12 km/h erhöht werden. Das verwendete Gurtzeug muss an das Beschleunigungssystem angepasst werden, um den vollen Beschleunigerweg ausnutzen zu können. Dazu solltest du dich mit deinem Gurtzeug in einen Simulator einhängen, eine zweite Person kann dir dann bei der Einstellung helfen. Du solltest dich auch davon überzeugen, dass der Beschleuniger die Tragegurte nicht verändert, wenn er nicht verwendet wird.

Nachdem der Beschleuniger eingestellt wurde, solltest du ihn in ruhiger Luft testen. Der Beschleuniger verkleinert den Anstellwinkel und die Kappe kann anfälliger auf Störungen reagieren. Daher sollte der Beschleuniger nicht in Bodennähe oder in turbulenter Luft verwendet werden. Falls du dennoch in Turbulenzen gerätst, steige so schnell wie möglich aus dem Beschleuniger und verwende ihn nur mit ausreichender Sicherheitshöhe.

8. Startcheck

Um den Gleitschirm besser kennen zu lernen empfehlen wir vor dem ersten Flug ein paar Groundhandling Übungen zu machen. Du solltest keine Schwierigkeiten haben, den FUNKY2 das erste Mal in geeigneten Bedingungen zu fliegen.

Vor dem ersten Start mit dem neuen Gleitschirm sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Prüfe, ob die Leinen frei und nicht vertwistet sind.
- Prüfe die Verbindungspunkte zwischen Gleitschirm und Gurtzeug.
- Prüfe, ob alle Schnallen am Gurtzeug geschlossen sind.
- Prüfe, ob die Karabiner geschlossen und nicht beschädigt sind.
- Prüfe, ob die Nähte, die Leinen, und die Leinenaufhängepunkte beschädigt sind.
- Prüfe die Zellwände und die Diagonalrippen visuell auf Schäden.

9. Startverhalten

Der FUNKY2 hat aufgrund seines Profils sowohl beim Vorwärts- als auch beim Rückwärtsstart ein einfaches Startverhalten. Um den Flügel in die richtige Form für den Start zu bringen, ziehe in ausgelegtem Zustand an der Bremse, bis die Kappe eine halbrunde Form aufweist. Beim Aufziehen
solltest du beide A Tragegurte in der Hand halten, um den Flügel sanft in die Luft zu bringen. Es braucht nicht viel Zug und du wirst den Auftrieb sehr schnell spüren. Der FUNKY2 zeigt keine Tendenz zum Überschießen. Aufgrund des leistungsoptimierten Profils solltest du die

9.1 Windenschlepp

Der FUNKY2 ist sehr einfach mit der Winde zu starten. Für einen fehlerfreien Windenstart ist eine gesonderte Ausbildung nötig und du solltest die Prozesse und Gefahren des Windenstarts kennen. Wir empfehlen keine gesonderte Zugvorrichtung um den Gleitschirm während des Starts zusätzlich zu beschleunigen.

10. Flugbetrieb

Der FUNKY2 hat die beste Gleitleistung bei komplett gelösten Bremsen. In starker Thermik oder Turbulenzen empfehlen wir, beidseitig die Bremsen leicht unter Spannung zu halten um die Stabilität zu erhöhen, ohne dabei das Beschleuniggunssystem zu betätigen. Die Bremsen geben dir Feedback über die umliegende Luftmasse, was für einen aktiven Flugstil von großer Bedeutung ist.

Um dich mit dem FUNKY2 vertraut zu machen, sollten deine ersten Kurven mit dem Schirm langsam und stetig sein. Um effiziente und koordinierte Kurven zu fliegen, zieh zuerst in die gewünschte Flugrichtung und prüfe, ob der Luftraum frei ist. Dein erster Schritt für einen

Richtungswechsel sollte die Gewichtsverlagerung sein, gefolgt von leichtem Bremseinsatz bis die gewünschte Richtung erreicht ist. Um Geschwindigkeit und Radius der Kurve zu kontrollieren, koordiniere deine Gewichtsverlagerung und den Einsatz der Außenbremse.

Alternative Steuerung:
Für den unwahrscheinlichen Fall, dass sich eine Bremsleine vom Tragegurt oder dem Bremsgriff löst, kann man den Gleitschirm über die C-Ebene steuern. Durch dosiertes Ziehen der C-Ebene ist es möglich zu Steuern und sicher zu landen. Um einen Strömungsabriss zu vermeiden, dürfen die C-Gurte nicht zu stark betätigt werden!

11. Störungen

Obwohl der FUNKY2 über eine große Flugstabilität verfügt, können starke Turbulenzen oder Pilotenfehler dazu führen, dass ein Teil des Flügels plötzlich Luft verliert.

11.1 Seitliche Einklapper

Seitliche Einklapper sind die wohl am häufigsten vorkommende Störung beim Gleitschirmfliegen und treten üblicherweise in Turbulenzen auf, wenn der Pilot unachtsam ist.
Seitliche Einklapper sollten durch Gewichtsverlagerung auf die noch offene Seite des Schirmes kontrolliert werden und entsprechenden Bremseinsatz auf der offenen Seite um die Richtung zu kontrollieren. Um die eingeklappte Seite

11.2 Frontklapper

Der FUNKY2 öffnet trotz seines hohen Innendrucks nicht selbstständig nach einem Frontstall. Ein Frontstall kann in starken Turbulenzen auftreten, kann aber auch sehr schnell durch 15-20cm Bremsleineneinsatz behoben werden. Nach dem lösen der Bremsen kehrt der Flügel in seinen Normalzustand zurück.

11.3 Full stall

Um einen Fullstall einzuleiten müssen beide Bremsleinen ganz durchgezogen werden. Bei Erreichen der Stallgeschwindigkeit entleert sich die Kappe schlagartig und kippt plötzlich nach hinten weg.
Es ist sehr wichtig, trotz der unangenehmen Schirmreaktion bei einem Fullstall die Steuerleinen solange durchgezogen zu halten, bis der entleerte Schirm wieder über den Piloten kommt (ca. 3 bis 6 Sekunden) und sich in dieser Position stabilisiert. Erst jetzt sind zum Ausleiten die Steuerleinen mäßig schnell (Schaltzeit größer gleich 2 sec.) und symmetrisch nachzulassen.

Vorfüllen der Kappe (langsames Nachlassen der Bremsen bis ca. auf Schulterhöhe), bis die Schirmkappe auf der kompletten Spannweite wieder geöffnet ist.
Stabilisieren: Hände langsam hoch, Kappe anfahren lassen. Wird die Flugfigur zu schnell oder asymmetrisch ausgeleitet kann ein großflächiges Einklappen oder Frontstall die Folge sein.
Der Fullstall ist ein anspruchsvolles Manöver und liegt als solches außerhalb des Anwendungsbereichs dieses Handbuchs. Sie sollten dieses Manöver nur in einem SIV-Kurs unter professioneller Anleitung üben und durchführen.

11.4 Sackflug

Gleitschirme können unter bestimmten Umständen in den Sackflug geraten.
Verursacht wird der Sackflug unter anderem durch zu langsames Auslassen der B-Gurte beim B-Stall, bei altem und porösem Tuch, bei nassem Tuch, bei Beschädigungen an den Leinen oder den Rippen, bei unzulässigem Startgewicht oder nach einer Störung.
In dieser Situation solltest du beide Bremsen vollständig freigeben und die A-Tragegurte nach vorne drücken, oder das Beschleunigungssystem betätigen um wieder in den Normalflug zurückzukehren.

11.5 Trudeln

Durch Überziehen einer Seite kann die Strömung am halben Flügel abreißen.
Dabei entsteht eine Umkehrung der Anströmrichtung. Die tief angebremste Hinterkante wird dann von hinten angeströmt und fliegt in die umgekehrte Richtung, der Schirm dreht um seine Hochachse.

ür das Trudeln gibt es 2 Ursachen:

Eine Bremsleine wird zu schnell und weit durchgezogen (Beispiel: Einleiten einer Steilspirale).

Im Langsamflug wird eine Seite zu stark angebremst (Beispiel: beim Thermikkreisen).

Wird eine versehentlich eingeleitete Negativkurve sofort ausgeleitet, geht der Schirm ohne großen Höhenverlust wieder in den Normalflug über. Wird die Negativkurve länger gehalten, kann der Gleitschirm beschleunigen und bei der Ausleitung einseitig nach vorne schießen.

11.6 Verhänger

Bei großen Einklappern oder sonstigen Extremsituationen kann es bei jedem Gleitschirm zu sogenannten Verhängern kommen. Dabei bleiben die eingefallenen Kammern des Flügelendes in den Leinen hängen. Ohne Pilotenreaktion kann der Schirm in eine stabile Spirale über gehen. Ist dies passiert, muss als erstes die Drehbewegung durch gefühlvolles Gegenbremsen gestoppt werden. Sollte die Drehgeschwindigkeit trotz Gegensteuerns weiter zunehmen, ist bei geringer Höhe sofort das Rettungsgerät auszulösen.

Bei ausreichender Höhe kann durch folgende Möglichkeiten versucht werden den Verhänger zu lösen:
- Gefühlvolles Gegenbremsen und durch sehr schnelles, entschlossenes und tiefes Durchziehen der Steuerleine an der verhängten Seite eine Wiederöffnung versuchen.
- Ziehen der farblich markierten Stabilo-Leine.

Führen diese Maßnahmen nicht zum Erfolg kann bei ausreichender Höhe versucht werden, den Verhänger durch einen Fullstall zu lösen.

11.7 Verhanger

Sollte es bei einem asymmetrischen Klapper oder anderen Manövern zu einem Cravat kommen, ist es wichtig, die Flugrichtung beizubehalten, indem man auf der gegenüberliegenden Seite etwas bremst und das Gewicht verlagert.

Sie können auch kräftige, tiefe Pumpen auf die Bremse zur Kraterseite anwenden. Wenn ein Ziehen an der Bruchleine erfolglos bleibt, kann es funktionieren, an der stabilen Leine zu ziehen, die die äußerste Leine am B-Tragegurt ist.

Wenn Sie dies nicht können und die Drehung zunimmt, müssen Sie den Fallschirm verwenden.

12. Abstiegshilfen

12.1 Ohren anlegen

Die Sinkrate kann in kontrollierter Weise durch einklappen der beiden Flügelspitzen erhöht werden. Während die Bremsen gehalten werden, sollten die äußersten A-Tragegurte symmetrisch in Richtung der Leinenschlösser gezogen werden.

Um zum regulären Flug zurückzukehren, müssen die A-Gurte freigegeben und die Bremse kurz gezogen werden, bis die Flügelspitzen wieder Druck bekommen und nach außen aufgehen.

12.2 Steilspirale

Die Steilspirale ist die effizienteste Möglichkeit des Schnellabstieges und sollte nur bei ausreichend Höhe geübt werden, am besten im Rahmen eines Sicherheitstrainings, da hohe Belastungen für Pilot und Material auftreten.

Es muss bedacht werden, dass man je nach Tagesverfassung, Außentemperatur (Kälte!) und erflogenem Sinkwert früher oder später das Bewusstsein verlieren kann. Viele Piloten verlangsamen während der Spirale die Atmung oder gehen in die sogenannte Pressatmung über, was das Risiko, die Kontrolle zu verlieren, noch zusätzlich erhöht. Bei den ersten Anzeichen von Übelkeit, Bewusstseinseinschränkung und Sichtverminderung muss die Spirale unverzüglich ausgeleitet werden.

Die Steilspirale wird durch vorsichtiges, einseitiges Erhöhen des Bremsleinenzuges und Gewichtsverlagerung zur Kurveninnenseite eingeleitet.
Leichtes Anbremsen der Kurvenaußenseite verhindert ein Einklappen der äußeren Flügelspitze. Zur Ausleitung der Steilspirale wird die kurveninnere Bremse langsam gelöst. Schnelles Ausleiten hat zur Folge, dass die hohe Fluggeschwindigkeit (bis über 100 km/h) in einer starken Pendelbewegung in Höhe umgesetzt wird. Eine extreme Verlangsamung am Ende der Pendelbewegung mit anschließendem Abkippen der Kappe ist die Folge. Ebenfalls muss man damit rechnen, dass man in seine eigene Wirbelschleppe (Rotor) gerät! Wegen des extremen Höhenverlustes in der Steilspirale ist immer auf eine ausreichende Sicherheitshöhe zu achten!

Achtung: Fast jeder Gleitschirm erreicht irgendwann die Sinkgeschwindigkeit, bei der sich die Kappe mit den Öffnungen nach unten ausrichtet („auf die Nase geht!“) und trotz Lösen der Steuerleinen in dieser Position verbleibt und weiter abspiralt (stabile Steilspirale). Dies kann durch ungünstige Einflüsse sogar früher als die bei der Zulassung vorgeschriebenen 14 m/sec sein. Die Ursachen können vielschichtig sein. Zum Beispiel: Gurtzeuggeometrie (Aufhängehöhe), Kreuzgurte, Festhalten am Tragegurt, Verlagerung des Pilotengewichts zur Kurveninnenseite und ähnliches. Sollte wider Erwarten eine stabile Steilspirale auftreten, wird diese durch Verlagern des Pilotengewichtes zur Kurvenaußenseite und dosiertes Gegenbremsen ausgeleitet. Der FUNKY2 braucht eine zusätzliche volle Umdrehung bei der Ausleitung um die aufgebaute Energie abzubauen.

13. Landung

Wir empfehlen in leicht angebremstem Zustand zu landen. Vermeide Kurven, Pendelbewegungen und radikale Manöver beim Landeanflug.

Du solltest gegen den Wind in aufrechter Position deinen Landeanflug beenden in dem du 1-2m über dem Boden beide Bremsen gleichmäßig durchziehst und durch das Auslaufen die Kappe hinter dir ablegst.

14. FUNKY2 richtig verpacken

Der FUNKY2 muss Zelle auf Zelle ordentlich gepackt werden, um die Kunststoffstäbchen an der Vorderkante zu schonen. Diese sind zwar weitgehend knickresistent, sollten jedoch nicht unnötigen Belastungen ausgesetzt werden.

Bei längerem Nichtgebrauch des Schirmes sollte dieser aus dem Packsack herausgenommen, aufgelockert und an einem trockenen Ort aufbewahrt werden.

Falls der Schirm nass oder feucht geworden ist, muss dieser zuerst locker ausgebreitet getrocknet werden bevor ein verpacken in den Packsack möglich ist! Benutze immer den vorgesehenen Packsack für den Transport, damit wird die Abnützung des Tuches minimiert.

15. Reinigung

Die Reinigung sollte nur mit lauwarmen Süßwasser durchgeführt werden. Wenn das Gleitsegel mit Salzwasser in Berührung gekommen ist, muss es gründlich mit Süßwasser gereinigt werden.
Verwende keine Lösungsmittel jeglicher Art, da diese die Schutzbeschichtungen entfernen und den Stoff zerstören können.

16. Pflegetipps

- Setze dein Gleitsegel nicht länger als nötig dem Sonnenlicht (UV-Strahlung) aus.
- Halte es von Wasser und anderen Flüssigkeiten fern (außer bei Reinigung).
- Lasse die Vorderkante nicht auf den Boden fallen, peinlicher Kappensturz!
- Halte deinen Gleitschirm vom Feuer und großer Hitze, z.B. Kofferraum im Hochsommer, fern.
- Setze dich nicht auf den gepackten Gleitschirm und packe ihn nicht zu fest in einen Rucksack hinein.
- Überprüfe regelmäßig das Tuch, die Leinen, die Tragegurte und dein Gurtzeug. Wenn du Mängel feststellst, wende dich an einen Händler oder den Hersteller.
- Versuche nicht, deinen Gleitschirm selbst zu reparieren.
- Wenn du eine beschädigte Leine entdeckst, wende dich an ein Checkcenter deines Vertrauens.
- Lagere deinen FUNKY2 bei Raum-Temperatur an einem trockenen und gut belüfteten Ort.
- Solltest du deinen FUNKY2 länger nicht benutzen, packe ihn einmal im Monat aus und lüfte das Tuch gut durch, am besten in Form einiger Groundhandling Übungen.

17. Gewährleistung

Der Hersteller garantiert die Richtigkeit der deklarierten Eigenschaften und die Normleistung des Gleitschirms für zwei Jahre nach dem Kaufdatum. Der Hersteller führt besondere und außerhalb der Garantie anfallende Reparaturen und Wartungen auf Anfrage der Besitzer kostenpflichtig durch.

Wir empfehlen dir, deinen Gleitschirm zu kontrollieren (einschließlich der Prüfung der Luftdurchlässigkeit, der Leinengeometrie und der Tragegurte alle zwei Jahre oder alle 100 Stunden Flugzeit - je nachdem, was zuerst eintritt). Diese Inspektionen müssen von einer zertifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden und durch einen Prüfstempel am Gleitschirm und in diesem Handbuch bestätigt werden.

Außer dem Gummiring zur Befestigung der Hauptleinen am Tragedreieck-Karabiner sind keine notwendigen Ersatzteile vorhanden. Die Gummiringe werden von uns im Reparaturset-Angebot des Segelflugzeugs angeboten. Sie können es selbst austauschen, wenn es verschwunden ist oder abgenutzt ist. Nachdem Sie den Gummiring ausgetauscht haben, müssen Sie rechtzeitig vor dem Flug noch einmal prüfen, ob der Dreieckskarabiner am Tragegurt verriegelt ist.

18. Verhalten als Pilot in der Natur

Eigentlich selbstverständlich, aber hier nochmals ausdrücklich erwähnt:
Bitte führt unseren naturnahen Sport so aus, dass Natur und Landschaft geschont werden! Bitte nicht abseits der markierten Wege gehen, keinen Müll hinterlassen, nicht unnötig lärmen und das
sensible Gleichgewicht im Gebirge respektieren.
Vielen Dank!

Leinenlängen

Die angegebenen Leinenlängen wurden unter eine Zugbelastung von 50N (5 kg) bestimmt
Der Längenunterschied beträgt nicht mehr als ±10 mm.

XSmall size

	A	B	C	D	Brake
1	7071	7044	7135	7229	7411.0
2	7015	6986	7082	7184	7158.0
3	6971	6941	7040	7145	7015.0
4	6978	6949	7047	7149	6947.0
5	6957	6933	7032	7125	6822.0
6	6923	6898	6996	7091	6722.0
7	6875	6851	6943	7032	6697.0
8	6879	6856	6944	7029	6751.0
9	6831	6792	6870		6688.0
10	6768	6734	6810		6681.0
11	6672	6651	6716		6698.0
12	6675	6655	6716		6769.0
13	6627	6615	6664		6944.0
14	6645	6631	6674		
15(stable)	6370	6385	6475		
16(stable)	6342	6366	6453		

Small size

	A	B	C	D	Brake
1	7375	7341	7439	7540	7745.0
2	7317	7282	7385	7494	7482.0
3	7272	7236	7342	7453	7336.0
4	7280	7245	7350	7458	7265.0
5	7258	7232	7334	7433	7135.0
6	7222	7196	7296	7397	7030.0
7	7173	7148	7241	7336	7004.0
8	7178	7154	7242	7332	7061.0
9	7127	7087	7169		6994.0
10	7061	7027	7107		6986.0
11	6961	6940	7009		7005.0
12	6964	6945	7008		7078.0
13	6914	6902	6953		7259.0
14	6933	6918	6964		
15(stable)	6647	6663	6757		
16 (stable)	6618	6643	6735		

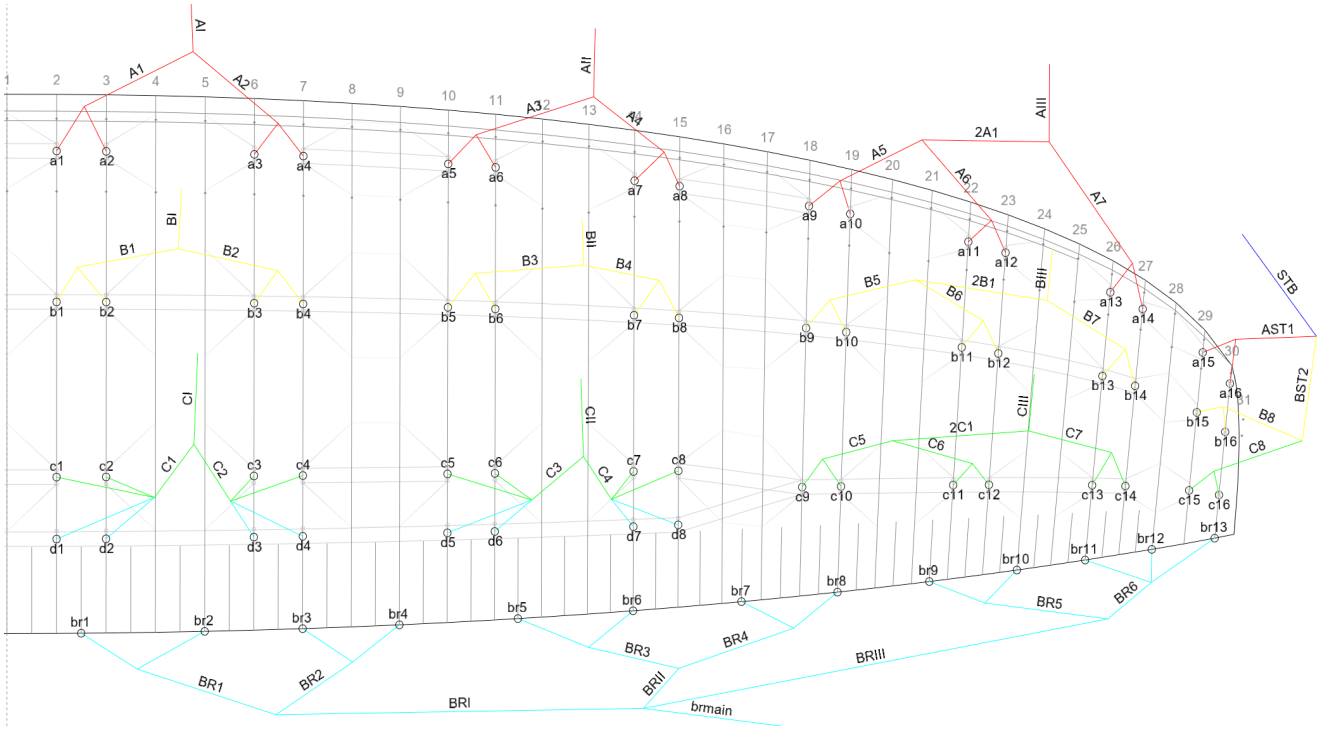
Medium size

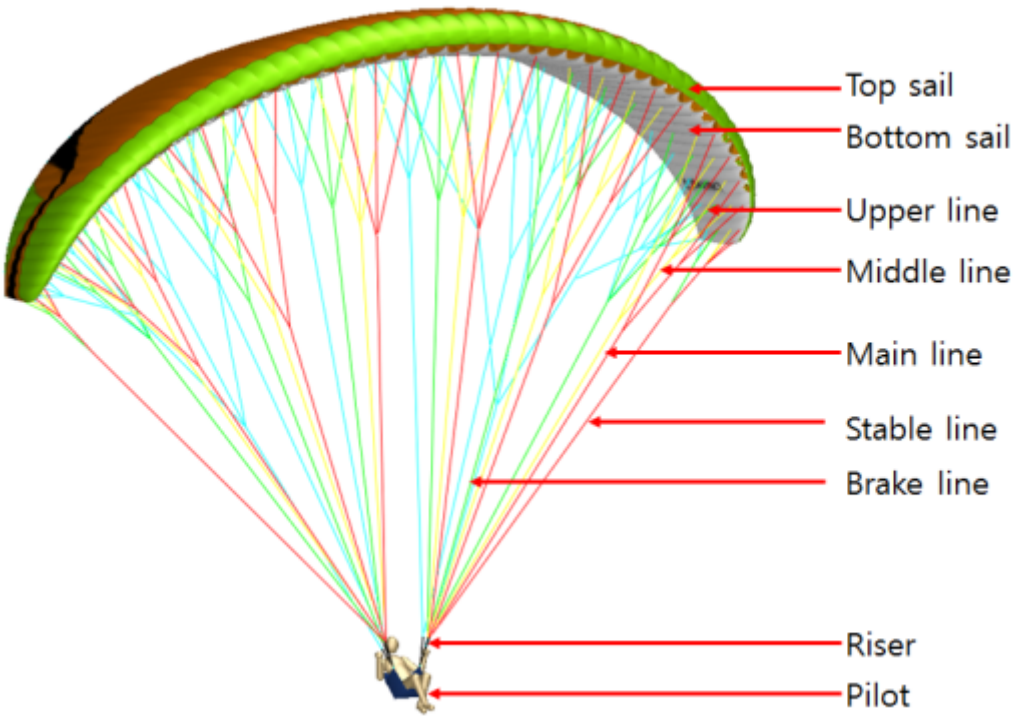
	A	B	C	D	Brake
1	7699	7667	7772	7877	8081.0
2	7639	7605	7717	7829	7809.0
3	7593	7559	7672	7788	7657.0
4	7601	7568	7681	7793	7584.0
5	7559	7530	7640	7743	7448.0
6	7522	7493	7601	7706	7340.0
7	7471	7443	7544	7644	7314.0
8	7475	7448	7545	7639	7373.0
9	7423	7381	7476		7304.0
10	7355	7318	7411		7296.0
11	7251	7227	7309		7315.0
12	7254	7232	7308		7391.0
13	7201	7187	7250		7577.0
14	7220	7204	7261		
15(stable)	6931	6948	7045		
16(stable)	6901	6926	7021		

Large size

	A	B	C	D	Brake
1	7971	7939	8045	8154	8405.0
2	7909	7876	7988	8105	8123.0
3	7862	7829	7943	8063	7967.0
4	7871	7839	7952	8068	7892.0
5	7854	7825	7936	8043	7752.0
6	7816	7787	7896	8005	7640.0
7	7764	7736	7838	7941	7612.0
8	7768	7742	7839	7936	7674.0
9	7712	7671	7766		7603.0
10	7641	7606	7699		7594.0
11	7534	7513	7593		7614.0
12	7537	7518	7592		7692.0
13	7482	7470	7532		7884.0
14	7502	7487	7542		
15(stable)	7204	7222	7323		
16(stable)	7173	7200	7299		

Leinenplan


AI
AII
AIII
A1
A2
A3
A4
A5
A6
A7
2A1
BI
BII
BIII
B1
B2
B3
B4
B5
B6
B7
2B1
CI
CII
CIII
C1
C2
C3
C4
C5
C6
C7
2C1
STB
AST1
BST2
B8
C8
BR1
BR2
BRI
BRII
BR3
BR4
BRIII
BR5
BR6
brmain


Top sail
Bottom sail
Upper line
Middle line
Main line
Stable line
Brake line
Riser
Pilot

DAVINCI GLIDERS

FUNKY2

Seriennummer	
Herstellungsdatum	
Händler	
Verkaufsdatum	
Prüf- & Checkinformation	